

Jahresbericht 2015

Von den 33 angemeldeten Personen erschienen am 14. Februar 31 zur 77. HV im Hotel Blumenstein in Frauenfeld. Es gab für einmal viele Entschuldigungen, insgesamt 15. Da Georg Hausammann den Rücktritt als Aktuar gab wurden die Wahlen vorgezogen. Anita Hausammann wurde als Aktuarin einstimmig gewählt und im Vorstand herzlich willkommen geheissen. Für einmal hatten wir keine Todesfälle zu melden und dank Käthi durften 7 Neumitglieder aufgenommen werden. Unter Traktandum Ehrungen wurde Georg Hausammann für seine Dienste mit einem Geschenkharass gedankt. Heiri Kunz wurde vor 20 Jahren als Beisitzer in den Vorstand gewählt und amtiert seit 17 Jahren als zuverlässiger Fähnrich. Da er nun als alleiniger Mann im Vorstand und dementsprechend „Hahn im Korb“ ist, wurde er mit einem Präsent geehrt.

Etwas mehr als die angemeldeten 33 Personen liessen sich am 19. März in 3 Gruppen durch die BINA führen. Es war sehr interessant. Nur einige Zahlen, denn überall wurde von X Tonnen pro Tag gesprochen. 1909 eröffnete David Tobler die Fabrik in Bischofszell und stellte Dörrfrüchte, Trockenprodukte und später Konserven her. 1945 wurde die Firma von Gottlieb Duttweiler gekauft und laufend vergrössert. Heute wird in 11 verschiedenen Berufen ausgebildet und etwa 900 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Verschiedenes durfte degustiert werden und man erfuhr auch vom Unterschied von Budget- oder Normalverpackungen. 2 Überraschungen zum Schluss: Eine Tasche voller Produkte und der schnelle Aufbruch der St.Galler!

Beim Kegeln am 13. April war W'thur aktiver als TG. Wir hatten dafür mehr, die uns die Daumen drückten. Punktemässig sah es so aus: W'thur 7 Teilnehmer, Durchschnitt 131 Holz, TG 5 Kegler, Durchschnitt 126 Holz. Einmal mehr: Bravo Winti ! Neidlos mussten wir erkennen, dass wir nicht an ihre Resultate kamen, aber wir gönnten es ihnen! Anwesend waren insgesamt 19 Veteranen.

17 Unentwegte fanden sich am eigentlichen Verschiebedatum bei regnerischem Wetter in Gossau zum Minigolf ein. Petrus war uns einmal mehr gut gesinnt, sodass wir mit nur ein paar Spritzern davon kamen. Kurze Begrüssung, kein Auslosen, sondern ab auf die „Piste“. Es gab welche, die hatten sich enorm gesteigert im Verhältnis zum letzten Mal, andere waren in etwa der gleichen Punktzahl. Günter meinte: wenn er nicht solchen „Druck auf der Leitung“ gehabt hätte, wäre er besser gewesen. Jaja! - Die St.Galler Damen liessen sich entschuldigen, so waren wir 9:8 für SG.

Für die Sternfahrt vom 6. Juni konnte ich 9, resp. 13 Thurgauer (inkl. Doppelmitgliedern) anmelden. 18 Vereinigungen waren an diesem heissen Tag im Gasthof Engel anwesend. Das Duo „La Paloma“ bot beste Unterhaltung. Schlager aus den 50er und 60er Jahren und Schweizerlieder, die die heutige Jugend wahrscheinlich gar nicht kennt, wurden zum Besten gegeben. Auch die ganz alten Semester sangen aus voller Kehle mit. Dank der neuen Regelung der Kegelmeisterschaft kamen auch die hinteren Ränge zu einem Preis. Die mit dem ÖV Angereisten mussten sich überlegen wie sie den Gewinn nach Hause bringen.

Einmal mehr konnten wir beim Brötli das erste Datum nehmen. Dieses Jahr waren nur 18 Mitglieder und 2 Gäste anwesend. Viele verschiedene Grilladen brutzelten auf Ernst Baumanns Grill. Überrascht wurden wir mit Zitronenkuchen von Heidi und einem Aprikosen-Streuselkuchen von Marlies Wirth. Marlies und Charlotte, die beiden Töchter von Hans Egli, holten ihren Vater im Altersheim und genossen die Mittagszeit mit uns.

Hans hatte leider einen Gichtschub und konnte daher die Freude, Kameraden wieder mal zu sehen, nicht richtig zeigen.

32 Personen, eine weniger als im Vorjahr, kamen nach Hatswil ins Schützenhaus. 17 von ihnen legten sich auf die „Pritschen“ und alle wollten siegen. Einige kamen in den Schiessstand um abzukühlen, da es wiederum ein heisser Tag mit über 30° war. Ewald Zürcher von den W'thurern mit 89 Punkten war wieder einmal nicht zu schlagen. Nur 3 Punkte fehlten Edwin Anderwert zum Sieg. Unser langjähriger Schiessstandbetreuer war im Spital und so konnte sein Kollege Paul am Vortag noch eine Person aufbieten. Würste und Kuchen fanden guten Absatz. Zum „Höckle“ war es allen zu heiss und so brachen viele frühzeitig auf.

Am 22. August reisten 106 Veteranen nach Klosters um eine abwechslungsreiche Woche zu verbringen. Ausser Dienstag, wo wir mit etwas Kühlung durch Petrus bedient wurden, war die ganze Woche herrliches Sommerwetter. Beidseits in der Höhe konnte man eine wunderbare Aussicht geniessen. Strahlend blauer Himmel, manchmal nur mit Kondensstreifen der Flugzeuge. Was vielen von uns aufgefallen ist: Die Prättigauer, sei es auf der Strasse, in der Post, in Geschäften oder im Postauto, grüssten stets freundlich. Der Vorstand und seine Partner hatten wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Herzlichen Dank euch allen! Nächstes Jahr geht's erstmals ins Ausland. Im Schwarzwald gibt's sicher schöne Wanderungen oder anderes Interessantes zu sehen und zu erleben.

Auf die Wanderung um den Hüttwilersee kamen 19 aufgestellte Kameraden, wovon 5 SGer. Die kurze Abkühlung nach der Sommerhitze kam uns gerade recht. Die erste Hälfte ging flott voran und so machten wir eine Pause, wo der im letzten Jahr gewonnene Wein der Schweiz. Kegelmeisterschaft, getrunken wurde. Dann wurden noch Ferienwitze zum Besten gegeben. Da es lange Zeit trocken war, wagten wir uns dann auf den Originalweg. Plötzlich hatten wir das Gefühl im Dschungel zu sein. „Ist das jetzt der Elefantenpfad oder sind wir hier im Urwald“? Nein, wir befanden uns im Biberland! Gefällte Bäume noch und noch. Rolf ging relativ rasch zurück. „Er nehme den weiteren Weg und sei sicher vor uns am Ende des Sees“. Mariann beruhigte uns, das sei der richtige Pfad, sie sei ihn früher schon gegangen. Es wurde wohl schon Jahre nichts mehr gemacht und so stiegen wir über Baumstämme, z. Teil unter Mithilfe starker Männer oder schlichen fast dem Waldboden entlang. Das idyllische Eiland aber bekam man nur von diesem Weg aus zu Gesicht. Mücken hatten uns keine belästigt, jedoch sahen wir keine einzige Libelle und die Frösche hielten wohl Siesta. Mit einer halben Stunde Verspätung kamen wir hungrig im Rest. Eintracht an, wo Heiri schon auf uns gewartet hatte. Die bestellten Essen wurden sofort serviert und an allen Tischen wurde eifrig diskutiert. Anni war es nirgends recht, sie entschuldigte sich mehrmals. Anni, das war ein Erlebnis und davon wird wohl noch oft gesprochen. Keine Bange, du machst deine Sache sehr gut!

Nur gerade 4 TGer machten am 18. September einen Gegenbesuch bei den W'thurer Kameraden im Schiessstand in Andelfingen. Man muss nicht schiessen, man kann sich auch austauschen und die Kameradschaft mit der befreundeten Vereinigung pflegen!

202 Veteranen aus 18 Vereinigungen und 3 Ehrengäste waren im Thurpark in Wattwil zur Haupttagung gekommen. Dieses Jahr wurde sie vom Schweiz. Vorstand, mangels Durchführung einer Vereinigung, organisiert. Wir waren nur mit 14, respektive 21 (inkl. Doppelmitgliedern) anwesend. Vom Mutterverband informierte uns Franz Gallati über

den Strassensport und das Biken sowie über diverse Sportler. Mit keinem Wort wurden die Saalsportler erwähnt, was Paul Gründler fast „zum Kochen“ brachte. Nachdem der Redner das Podium verliess stand Paul auf. Unser Häuptling kam ihm aber zuvor und als auch ehemaliger Kunstradfahrer wehrte er sich! In der Hoffnung ein andermal auch aus dieser Sparte etwas zu hören kam auch bei einigen der Puls wieder runter. Bis zum Mittagessen spielte das Alphornduo Brühwiler auf. Die beiden Musiker aus der SGer Vereinigung, Kurt und Rosi spielten mit ihrem Schwizer Örgeli Quartett „zur guten Laune“ nach dem Mittagessen auf. Das Essen war prima, der Service könnte noch verbessert werden.

Zum Höck am 2. Nov. im Rest. Sportzentrum in Weinfeldern fanden sich erfreulich mehr ein als sonst. 16 waren insgesamt da. Heiri hatte sich wegen einer starken Erkältung entschuldigt, er müsse das Bett hüten. Die für uns neue Lokalität fand Anklang und die Bedienung war freundlich. Parkmöglichkeiten hat es auch genügend und so waren die Anwesenden dafür, dass dieser Ort bis auf weiteres beibehalten wird.

Am Schlusshöck in Sulgen zählte ich total 25 Personen, wovon zwei Gäste. Günther von den SGern und Sven, der Enkel, der Sträulis chauffiert hatte und der sich auf dem 10. Rang mit 115 Holz platzierte. 16 wetteiferten; wobei einige viel mehr, andere viel weniger punkteten. Die Mehrheit war aber in etwa gleich und so kamen total 1796 Punkte zustande. Unser Motto: Mitmachen kommt vor dem Rang!

Dieses Jahr mussten wir von 2 Mitgliedern Abschied nehmen.

Bruno Hungerbühler aus Amriswil verstarb am 18. Juni im 88. Altersjahr und Elisabeth Huber aus Sirnach am 22. Oktober, 3 Monate nach ihrem 80. Geburtstag. Wir werden die beiden in bester Erinnerung behalten, waren doch beide recht aktiv in unserer Vereinigung.

Das neue Jahr ist schon 3 Tage alt. Ich wünsche allen Gesundheit, was ja nicht selbstverständlich ist. Schöne Stunden mit der Familie und den Kameraden der SRB-Veteranen. Hoffen wir auch, dass es in der Welt friedlicher wird!

Romanshorn, 03. Januar 2016
Huggenberger

Ruth